

COPY SHOP

6750 Kaiserslautern

(0631) 63390

FARBKOPIEN zu Superpreisen

	DIN	A4	A3
Einzelkopie		3,00	6,--
ab 10 Kopien		2,80	5,60
ab 50 "		2,50	5,--
ab 100 "		2,30	4,60
ab 500 "		2,00	4,--
Overheadfolie		+2,50	
vom DIA		+1,50	

Das modernste Kopiersystem der Welt mit Digital-technologie, ein 4-Farb-Kopierer in fotografischer Qualität mit völlig neuartigen kreativen Möglichkeiten.

Wir informieren Euch gerne unverbindlich über die vielfältigen Möglichkeiten des **CANON CLC**.

Beethovenstr. 4

M Tipp Kick. Magazin

Heft 21 August 90

Die beste Zeitschrift der Welt...



**Ihr Partner
in Kaiserslautern-
immer in Ihrer Nähe**



mit 20
Geschäftsstellen
im Stadtgebiet,
jederzeit
schnell und
einfach
zu erreichen

zuverlässig · fair

kompetent · leistungsstark

Stadtsparkasse 
Ihr Partner in Kaiserslautern

Sommer, Palmen, Sonnenschein...

...was kann schöner sein? So lautete auch die Begrüßung der Juni-Ausgabe DER BESTEN ZEITSCHRIFT DER WELT.

Und lag man da mit der Antwort, "die Fußball-WM in Italien" nicht goldrichtig?

Jawohl, das TKM wußte es schon vor allen anderen:
WELTMEISTER DEUTSCHLAND! - Hurra!

Nun, Weltmeister werden im Tipp Kick halt nicht gekürt und auch einen Europameister gibt es ebensowenig wie überhaupt eine deutsche TIPP-KICK-NATIONALMANNSCHAFT existiert.

Aber wenigstens einen deutschen Meister hat unser "Sport" zu bieten. Der Tischfußball-Bund Drispensstedt stellt wieder einmal Deutschlands beste Tipp-Kick-Mannschaft.

Auch einen deutschen Pokalsieger bringt uns die abgelaufene Saison. Der Tipp-Kick-Club Preußen Waltrop setzte sich in Göttingen (das TKM berichtete in seiner letzten Ausgabe) gegen den Titelverteidiger Drispensstedt durch.

Noch erfolgreicher als die beiden genannten Clubs war meines Erachtens eine sich über 150 km erstreckende Spielgemeinschaft bestehend aus dem Traditionsverein TKV Büdingen und dem Kaiserslauterer Retortenvereins Techno 89.

Zwar errang diese Zweckgemeinschaft

keinen offiziellen Titel. Doch zwei erste Plätze - jeweils verlustpunktfrei - in der 2. Bundesliga Süd und der Oberliga Südwest dürften diese Spielgemeinschaft wohl zum erfolgreichsten deutschen Tipp-Kick "Club" der Saison 1989/90 machen. Das sich dieser Erfolg einstellte hat man in erster Linie zwei Spielern zu verdanken: Ecki Kuhn und Michael Steinfeld aus Idar-Oberstein.

Allgemein ist ein rückläufiger Trend bei den Turnierteilnahmen zu beobachten und das trotz der lang geforderten und nun endlich - wenn wohl noch verbesserungsbedürftig - eingeführten Turnierrangliste.

Irgendwie scheint ohnehin jeder froh zu sein, die Saison beendet zu haben. Eine kurze Sommerpause tut sicher gut, aber schon jetzt fiebern die Tipp-Kick-Fans dem 15. August '90 entgegen. Dann fällt der Startschuß der Saison 90/91, erstmals mit einer Play-Off-Runde zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und wohl auch endlich mit relativ "geraden" Tabellen.

Aber wie es bei uns Deutschen so üblich ist, muß alles seine Ordnung haben. Und deshalb erfährt der Leser jetzt die Resultate der letzten Spiele. Die komplette Einzelwertung ist dem TKM-Sonderheft zu entnehmen.

Die Red.

IV. Lauterer Jubiläumsturnier

Turnierresonanz auch nach WM rückläufig !

Der Titelgewinn der deutschen Fußball-Nationalmannschaft mag sich ja vielleicht positiv auf den Kartenvorverkauf der Bundesliga auswirken - einen Boom bei den Tischfußballern konnte er jedoch nicht bewegen.

So setzt sich also weiter fort, was vor Kaiserslautern bereits die Turnierveranstalter Wasseralfingen, Kehlheim und Dillenburg resignierend feststellen mußten : Keiner scheint mehr auf Turniere zu fahren !

Die, die Turniere spielen sind immer die gleichen. In Kaiserslautern dabei:

Oliver Bacher, Klaus Höfer, Michael Picha, Michael Blügel und die Frankfurter Beck, Kaus, Heinze und Darga.

Bei dieser Aufzählung fehlt eigentlich nur noch Peter Becker. Er blieb dem Turnier ohne Absage fern.

Aber ansonsten ? Neue Gesichter ? Immerhin vier waren es diesmal : ein Neu-Frankfurter-Mitglied namens Bomsdorf und drei vereinslose Spieler aus Kaiserslautern, von denen zwei dank der humoristischen Lautsprecherdurchsage von Ralf Neudeck "Das Turnier fällt aus, wir bilden jetzt zwei Mannschaften und spielen Fußball" wirklich wieder nach Hause fuhren.

Das Turnier selbst verlief dann fast wie erwartet, sieht man einmal davon

ab, daß der Favorit und an Nummer 1 gesetzte - man hielt sich bei der Auslosung streng an die Kaus'sche Turnierrangliste - Oliver Bacher im Viertelfinale überraschend am Frankfurter Oliver Darga scheiterte. Das durch den 4:2 Finalsieg von Alex Beck über Frank Hampel erneut ein Frankfurter gegen einen Sersheimer siegreich blieb, sollte den Schwaben Anlaß genug sein, den Jungs aus dem Äppelwoi-Land beim nächst möglichen Aufeinandertreffen mal so richtig den A.... aufzureißen.

Thomas Nikella stellte nicht nur zwei Platten zur Verfügung. Er marschierte bis ins Halbfinale, wo er dann jedoch im zweiten Spiel ein Opfer der Hampel'sche Torefabrik wurde (1:7).

Der Mainzer Tipp-Kick-Gott Daniel Meuren ebnete aus Wohlwollen dem Turniersieger den Weg und ließ Alex Beck mit 3:1 und 3:2 gewähren. Markus Meyer erreichte mit geliehenen Spielerfiguren das Achtelfinale, für "Zimbo" Zimmermann bedeutete das gleiche Handicap das Aus in der ersten Runde.

Was sonst noch auffiel ? Beim nebenbei durchgeführten Elfmeterschießen bestätigte Klaus Höfer das Vorurteil, daß Tipp Kick nur von denen gespielt wird, die selbst in einer schlechten Thekenmannschaft

nur die Reservebank drücken würden. Wer den Ball aus elf Metern in etwa genausoweit und hoch neben bzw. über das Tor setzt, sollte sich wirklich voll und ganz auf das Tischfußballspielen konzentrieren.

Wie es besser gemacht wird zeigte uns Michael Kaus, der sein ganzes (Über-)Gewicht in den Schuß warf, so daß der im Vergleich zu Micha eher kindlich wirkende Daniel Meuren froh war, daß diese "Bombe" nicht ihn, sondern die arme unschuldige Torlatte traf. Ja, Ja, die Angst des Torwarts beim Elfmeter....

Barfüßig, aus sieben Metern und dafür auf das kleine Handball-Tor zeigte Jochim Spahn allen wie es nun richtig gemacht wird.

Knallhart und flach in das linke Eck vom Schützen aus. So ganz wie der gute Brehme acht Tage zuvor. Toll !

Ansonsten gab es aber nun wirklich nichts mehr was sich zu erwähnen lohnt. Deshalb also die Statistik :

Achtelfinale:

Bacher(Sersh.)-Meyer(VFR KL) 4:3,9:1
Hampel(Sersh.)-Arneth(DÜW) 9:0,1:5,
6:1 , Kaus(FfM)-Großkreutz(MZ) sd.3:2,
4:2 , Beck(FfM)-Blügel(BÜD) 3:0,8:4 ,
Heinze(FfM)-Meuren(MZ) 4:3,5:12,4:5 ,
Schlotz(Hirschl.)-Nikella(ERB) 2:5,3:6
Höfer(DILL)-Bechtel(DÜW) 7:3,4:9, sd.
4:3 , Darga(FfM)-Spahn(DILL) 3:2,1:4,
5:3

Viertelfinale:

Bacher-Darga 6:2,2:5, sd.2:3
Hampel-Höfer 6:3,9:3
Kaus-Nikella sd.2:3,6:2,0:4
Beck-Meuren 3:2,3:1

Halbfinale:

Darga-Beck 3:1,3:4,0:4
Hampel-Nikella sd.5:4,7:1

Finale:

Beck-Hampel nV.4:2 (2:2)

Die bisherigen Sieger:

1987: Jochen Hack
1988: Martin Hautzinger
1989: Eckhard Kuhn
1990: Alexander Beck

TURNIER - TERMINKALENDER

So., 02.09.	09.30	10. EULENPOKALTURNIER in Peine Startgeld 6,- Anm. Uwe Pauli, Am Scheibenstand 14, 3150 Peine
Sa., 08.09.	09.30	SPREE-CUP-MANNSCHAFTSTURNIER und
So., 09.09.	10.00	BERLINER POKALWEISTERSCHAFT Startgeld 20,- (5,-), Anm. bis 06.09. (08.09.) bei Christian Lorenzen, Plaßstr. 16, 1000 Berlin 37
Sa., 15.09.	10.00	25. DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN in Schöppenstedt
So., 16.09.		Startgeld 11,- , Anm. bis 01.09. bei: Georg Becker, Braunschweiger Str. 42, 3307 Schöppenstedt
Sa., 29.09.	10.00	2. FRIEDRICH-LIST-POKALTURNIER in Reutlingen Startgeld 5,- , Anm. bis 26.09. bei: Kornelius Fritz, Sonnenstr. 90/I, 7410 Reutlingen

1. TIPP KICK BUNDESLIGA 1989/90

Die letzten Spiele:

24.06. TFB Sersheim-TFB Drispfenstedt.....	14:18	40:45
TKC Hirschlanden-TFB Drispfenstedt.....	18:14	64:62
30.06. TFB Sersheim-TFG Hildesheim.....	17:15	54:65
TKC Hirschlanden-TFG Hildesheim.....	15:17	62:61

1. BUNDESLIGA Saison 1989/90

1. (2.) TFB Drispfenstedt*	9	7	0	2	14:4	169:119	593:488
2. (8.) TKC Preußen Waltrop**	9	6	2	1	14:4	164:124	625:576
3. (3.) SG Quickborn/Hamburg	9	6	1	2	13:5	170:118	652:545
4. (5.) TFB Sersheim	9	6	0	3	12:6	162:126	523:465
5. (6.) TFG 38 Hildesheim	9	5	0	4	10:8	161:127	598:521
6. (N) TKC 71 Hirschlanden	9	4	0	5	8:10	146:142	549:532
7. (1.) Eintracht Rehberge Berlin I	9	4	0	5	8:10	141:147	609:623
8. (N) Eintracht Rehberge Berlin II***	9	2	1	6	5:13	130:158	581:669
9. (7.) TKC Fortuna Dűdinghausen***	9	2	0	7	4:14	120:168	556:603
10. (N) TKC Menden***	9	1	0	8	2:16	77:211	466:721
11. (4.) PWR 78 Wasseralfingen***	disqualifiziert						
(9.) TKC Wuppertal***	disqualifiziert						

*Deutscher Meister **Deutscher Pokalsieger ***Absteiger

Die bereits ausgetragenen Spiele von Wuppertal wurden annulliert.

TFB Drispfenstedt: " ..Dieses war der dritte Streich... "

Zum dritten Mal nach 1985 und 1987 sichert sich der TFB Drispfenstedt den begehrtesten Titel im Tipp-Kick-Tischfußball.

Ganze fünf Spielpunkte war man am Ende besser als Preußen Waltrop, das sich dafür beim Pokalfinale revan- chierte.

In einem echten "Endspiel um die

Deutsche Meisterschaft" blieben die Niedersachsen beim TFB Sersheim mit 18:14 siegreich, wobei nur Koch ne- gative Punkte aufzuweisen hatte.

Dadurch fiel auch die überraschende Niederlage beim Neuling Hirsch- landen nicht mehr ins Gewicht.

Die übrigen Spiele waren weder für den Abstieg noch für die Meister-

schaft relevant. Dennoch - der Voll- letzten vier Bundesligaspiele der ständigkeit wegen - die Statistik der Saison 89/90 im Überblick :

Sersheim-Drispfenstedt 14:18(40:45)

Hampel 2/7:15, Gehrung 6/17:8, Wenzel 2/8:10, Bacher 4/8:11 - Kandziora 5/10: 9, Nachtigall 5/13:6, Koch 2/11:18, Grote 6/10:7

Hirschlanden-Drispfenstedt 18:14(64:62)

Kleofasz 2/12:19, Häfner 2/13:22, Kazmierczak 6/22:15, Fűßinger 8/17:6 - Kandziora 2/11:20, Nachtigall 6/25:8, Koch 2/9:20, Grote 4/17:16

Sersheim-Hildesheim 17:15(54:65)

Hampel 3/9:17, Gehrung 4/11:11, Wenzel 5/17:17, Bacher 5/17:20 - Socha 0/8:12 Wiesen 4/23:20, Foit 6/20:10, Manuel 5/14:12

Hirschlanden-Hildesheim 15:17(62:61)

Kleofasz 5/14:10, Häfner 4/15:14, Kazmierczak 3/17:18, Schlotz 3/16:19 - Socha 3/13:17, Wiesen 3/13:16, Foit 6/20:12, Manuel 5/15:17

DIE EINZELWERTUNG

1. F. Nachtigall	Drispfenstedt	9	51:21	165:95	+70
2. J. Klecz	Quickborn	9	50:22	143:90	+53
3. O. Hahne	Waltrop	9	50:22	179:139	+40
4. J. Foit	Hildesheim	9	48:24	149:106	+43
5. T. Hahn	Waltrop	9	48:24	185:165	+20
6. S. Wiesen	Hildesheim	9	47:25	178:133	+45
7. P. Gehrung	Sersheim	9	47:25	129:96	+33
8. S. Grote	Drispfenstedt	9	46:26	163:117	+46
9. H. Jűttner	Hamburg	9	45:27	190:148	+42
10. U. Krűger	Dűdinghausen	9	43:29	157:129	+28
11. H. Fűßinger	Hirschlanden	8	42:22	132:96	+36
12. A. Strichow	Hamburg	9	40:32	166:148	+18
13. T. Kucksdorf	Berlin I	9	40:32	179:164	+15
14. F. Hampel	Sersheim	9	39:33	123:122	+1
15. A. Dohl	Berlin II	9	38:34	143:159	-16
16. H. Wűlk	Waltrop	9	37:35	137:126	+11
17. M. Knűrenschild	Drispfenstedt	7	36:20	108:72	+36
18. T. Jung	Berlin II	9	36:36	150:128	+22
19. O. Bacher	Sersheim	9	36:36	140:127	+13
20. F. Kleofasz	Hirschlanden	9	36:36	135:127	+8

*Die vollständige Einzelwertung ist dem TKM-SONDERHEFT zu entnehmen.

Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Süd

Bad Dürkheim setzt sich durch !

Mit der Viktoria Bad Dürkheim setzte sich abermals der Vertreter der Oberliga Südwest durch und sicherte sich somit den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd.

Zum entscheidenden Mann der Pfälzer avancierte jedoch nicht - wie allgemein erwartet - der einzigartig und unvergleichliche Thorsten Bechtel.

Heiko Diehl führte Bad Dürkheim mit insgesamt 14:2 erzielten Punkten in die 2. Bundesliga, wodurch sein ohnehin schon in Übermaßen vorhandenes Selbstvertrauen weiter gestärkt wird und er vielleicht schon jetzt mit dem Gedanken "1. Bundesliga" spielt.

Die beiden EX-Landauer Andreas Dawo und Andreas Zimmermann komplettieren das Aufstiegsquartett.

Fehlgeschlagen ist der Versuch des bayerischen Vertreters Kelheimwinzer II sich durch Gastspieler verstärkt einen Platz in der 2. Bundesliga zu ergattern.

Zwar konnte der ehemalige Bundesligastar Peter Prosch vom TKC Nürnberg sechs Punkte gegen Bad Dürkheim einspielen, doch die negative Ausbeute seines alten Kollegen Klaus Handrick gab letztlich den Ausschlag für das knappe 15:17.

Trotz des Heimvorteils mußte sich Gastgeber TKV Marbach wie erwartet chancenlos den Favoriten geschlagen geben, wobei vorallem die hohe Nie-

derlage gegen Bad Dürkheim schmerzt.

Zur Ehrenrettung der Württemberger sei jedoch angemerkt, daß Marbach als Drittplacierter der Oberliga in die Aufstiegsrunde nachgerückt war und der Oberliga-Vize Wasseralfingen IV (durch den Bundesligaabstieg der I. Mannschaft um die Beteiligung an der Aufstiegsrunde gebracht) sicher besser abgeschnitten hätte.

TKV MARBACH
- BAD DÜRKHEIM 4:28 (50:101)

Helbig 4/19:23, Wolf 0/6:28, Kreidl 0/14:25, Benke 0/11:25 - Dawo 8/28:8, Diehl 8/29:13, Zimmermann 6/25:15, Bechtel 6/19:14

TKV MARBACH
- KELHEIMWINZER 10:22 (57:92)

Benke 0/7:22, Kreidl 2/16:27, Wolf 2/10:22, Helbig 6/24:21 - Handrick 6/27:14, Krätzig 6/27:15, Prosch 6/22:15, Mross 4/16:13

BAD DÜRKHEIM
- KELHEIMWINZER 17:15 (75:65)

Diehl 6/19:12, Dawo 4/12:11, Bechtel 3/18:18, Zimmermann 4/26:24 - Mross 2/11:17, Krätzig 4/15:15, Prosch 6/19:15, Handrick 3/21:28

VERBANDSLIGA SÜDWEST 1989/90

FREILAUBERSHEIM - ALSHEIM

30:2 (94:22)

Keine Schwierigkeiten hatte der Vizemeister gegen den mit nur zwei Aktiven angereisten Gästen aus Alsheim. Andreas Wagner wurde von seinen Kollegen doch arg im Stich gelassen, zumal der Termin für dieses Spiel schon lange feststand.

Fazit: Alsheim meldet kein Team für die neue Saison und die TSG hatte

mit dem VFR Kaiserslautern und Victoria Lerchenberg eigentlich nur Clubs als Gegner die man auch als solche bezeichnen kann. Da kann man sich eigentlich nur auf die neue Saison freuen.

Beilmann 8/21:3, Böhmer 8/26:7, Brecht 6/24:11, Dörr 8/23:1 - A. Wagner 2/14:26, K.H. Wagner 0/8:28. (mat)

Tipp Kick Magazin
Die beste Zeitschrift der Welt

Herausgeber: 1.TKC VFR Kaiserslautern

Red. Adresse: Ringstr. 30 6751 Höringen

Bankverb. : Konto 100 485 521 BLZ. 540
501 10 Stadtparkasse KL

Abonnement: 19,50 DM (6 Ausgaben)

Herstellung: Copy-Shop Kaiserslautern

* * * * *

**VERBANDSLIGA
BAYERN 1989/90**

Die letzten Spiele der Bayernliga Saison 1989/90. Zusammengefaßt von TKM-Mitarbeiter Michael Ruß (rus) :

KLEINTETTAU I
- ECHING III 32:0 (176:58)

Keine Probleme hatte der zweimalige Bayernligameister gegen den Neuling. Ohne Punktverlust konnte man das Spiel schließlich sicher gewinnen.

M.Seit 8/43:12, Elkol 8/54:14, R.Seit 8/39:16, Hämel 8/40:16 - Damm 0/17:48, Böttcher 0/15:47, Koller 0/14:38, Tschuk 0/12:43.

KLEINTETTAU II
- ECHING I 6:26 (59:105)

Eine enttäuschende Leistung zeigte die II.Mannschaft aus Kleintettau. Allerdings fehlten mit R.Scheidig und M.Löffler die beiden bisher besten Akteure.

Beyerlein 2/12:21, Lieb 2/16:23, Ruß 2/13:28, Sonkaya 0/8:33 - Emschermann 7/23:10, Escher 8/29:14, Kuffner 8/29:4, Schuster 3/24:21.

KLEINTETTAU II
- ECHING II 20:12 (80:62)

Gegen Eching II gelang Kleintettau die Revanche für die Vorjahresniederlage. Scheidig und Lieb konnten mit jeweils sieben Punkten den Ausfall von Löffler kompensieren, während bei Eching nur Schuster zu Gefallen wußte.

Beyerlein 4/18:17, Scheidig 7/15:9, Ruß 2/18:22, Lieb 7/29:14 - Schmidt 2/18:25, Feldmann 3/12:21, Handschuh 3/12:14, Schuster 4/20:20.

KLEINTETTAU I
- ECHING II 19:13 (76:66)

Einen wenig glanzvollen Pflichtsieg landete Kleintettau gegen Eching II. Hämel und vorallem Roland Seit enttäuschten, während bei Eching Jochen Schmidt überraschte. Er unterlag nur gegen wesel Elkol.

M.Seit 6/17:13, Elkol 6/31:15, R.Seit 2/10:21, Hämel 5/18:17 - Schmidt 6/25:22, Feldmann 2/14:20, Handschuh 2/9:13, Schuster 3/18:21.

**ALLE TABELLEN
DER SEKTION SÜD
...AUF EINEN BLICK**
2.BUNDESLIGA SÜD

1. SG Bidingen	9	9	0	0	18:0	184:104	626:436	+190
2. PWR Wasseralfingen II	9	7	1	1	15:3	171:117	629:527	+102
3. TKC Gallus Frankfurt(N)	9	5	2	2	12:6	176:112	632:492	+140
4. SV Kelheimwinzer (A)	9	5	1	3	11:7	166:122	590:493	+97
5. SG Mannheim/Schwetzingen	9	4	0	5	8:10	145:143	537:511	+26
6. 1.TKC VFR Kaiserslautern(N)	9	4	0	5	8:10	143:145	516:583	-67
7. TKC Rotthalmünster	9	3	2	4	8:10	140:148	575:586	-11
8. TKC Wöllstadt	9	3	0	6	6:12	122:166	523:581	-58
9. Fortuna Donaueschingen	9	2	0	7	4:14	87:201	385:664	-279
10. PWR Wasseralfingen III(N)	9	0	0	9	0:18	104:184	532:672	-140

Aufsteiger: SG Bidingen

Absteiger: TKC Wöllstadt, Fortuna Donaueschingen, PWR Wasseralfingen III

Neulinge: SG Bidingen II, TKC Hirschlanden II,

dazu kommt aus der Bundesliga PWR Wasseralfingen I

OBERLIGA SÜDWEST

1. SG Bidingen II	9	9	0	0	18:0	224:64	788:435	+353
2. Vikt.Bad Dürkheim II (N)	9	7	0	2	14:4	190:98	682:472	+210
3. TKG Hessen Bad Hersfeld	9	6	0	3	12:6	172:120	637:503	+134
4. Victoria Lerchenberg (N)	9	5	1	3	11:7	158:130	635:588	+47
5. ATFC Phönix Sinzig	9	5	0	4	10:8	169:119	679:532	+147
6. TKC Gallus Frankfurt (N)	9	4	1	4	9:9	117:171	448:580	-132
7. Vikt.Bad Dürkheim I	9	4	0	5	8:10	165:123	602:490	+112
8. SG Mannh./Schwetz.II (A)	9	3	0	6	6:12	154:134	590:534	+56
9. SG Mannh./Schwetz.III (N)	9	1	0	8	2:16	65:223	409:783	-374
10. TKC Überherrn	9	0	0	9	0:18	26:262	200:753	-553

Aufsteiger: SG Bidingen II, Vikt.Bad Dürkheim II

Absteiger: SG Mannheim/Schwetzingen II, SG Mannheim/Schwetzingen III, TKC Überherrn

Neulinge : TFG Erbach, 1.TKC VFR Kaiserslautern II,

dazu kommt aus der 2.Bundesliga TKC Wöllstadt

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. TKC Hirschlanden II	8	8	0	0	16:0	201:55	752:415 +337
2. PWR Wasseralfingen IV	8	6	0	2	12:4	169:87	615:412 +203
3. TKV Marbach	8	5	0	3	10:6	144:112	589:554 +35
4. Neckarstars Gemrigheim (N)	8	4	0	4	8:8	140:116	579:508 +71
5. TKC Schwaben Weilingdorf	8	4	0	4	8:8	108:148	465:559 -94
6. TKC Hirschlanden III	8	3	0	5	6:10	123:133	509:564 +45
7. TKC Hirschlanden Senioren (N)	8	3	0	5	6:10	112:144	574:661 -87
8. HSC Öpfingen	8	3	0	5	6:10	87:169	329:566 -237
9. Fortuna Post Göppingen (A)	8	0	0	8	0:16	68:188	472:727 -255

Aufsteiger: TKC Hirschlanden II

Absteiger: HSC Öpfingen, Fortuna Post Göppingen

Neulinge: TFF Ohnholz,

dazu kommt aus der 2. Bundesliga Wasseralfingen III

VERBANDSLIGA SÜDWEST							
1. 1. TKC VFR Kaiserslautern II	4	4	0	0	8:0	104:24	379:174 +205
2. TSG Frei-Laubersheim	-4	3	0	1	6:2	86:42	308:211 +97
3. SpVgg. Victoria Lerchenberg II	4	2	0	2	4:4	77:51	262:196 +66
4. TKSU Hundsbach	4	1	0	3	2:6	26:102	185:368 -183
5. Gut-Kick Alsheim	4	0	0	4	0:8	27:101	186:371 -185

Aufsteiger zur OL Südwest: 1. TKC VFR Kaiserslautern II

Aussteiger: TKSU Hundsbach, Gut-Kick Alsheim

Neulinge: TKC Weinheim, TFG Erbach II, SG Bidingen III,

dazu kommen aus der Oberliga SG Mannh./Schwetz. II und III, aus der Verbandsliga Hessen (aufgelöst) SG Bensheim/Kolmbach

VERBANDSLIGA HESSEN							
1. TFG Erbach (N)	3	3	0	0	6:0	78:18	374:150 +224
2. TKG Hessen Bad Hersfeld II	3	2	0	1	4:2	76:20	234:90 +144
3. SG Bensheim/Kolmbach I	3	1	0	2	2:4	28:68	150:248 -98
4. SG Bensheim/Kolmbach II	3	0	0	3	0:6	10:86	86:356 -270

Aufsteiger zur OL Südwest: TFG Erbach

Aussteiger: TKG Hessen Bad Hersfeld II, SG Bensheim/Kolmbach II

DIE BUNDESLIGA UND IHRE MEISTER . . .

1982/83: Supertruppe Halbau - Bidingen Cupsieger !

Vorjahresvizemeister Halbau Berlin degradierte die Konkurrenz zu Statisten. Funke, Grünheid, Kähling und Budzynski gaben ganze 74 Spielpunkte ab, was ein Durchschnittsergebnis von 24:8 ergibt !!!

Weniger erfolgreich Rekordmeister und Titelverteidiger Hildesheim. Nur noch Platz sechs, das Ende einer Ära. Auch für den BTU war es die letzte Erstligasaison. Das Mannheimer Bundesligagastspiel dauerte nur eine Saison und auch Mitaufsteiger Menden/Sülz mußte gleich wieder runter.

Damals für St. Pauli Vizemeister der Einzelwertung: Hacky Jüttner.

Sensation im Pokal. Bidingen wirft Wöllstadt (22:10) und Meister Halbau (17:15) aus dem Wettbewerb und besiegt im Finale Rehberge mit 17:15. Damit ist der TKV 78 Bidingen der Deutsche Pokalsieger 1983.

1. SpVgg. Halbau Berlin.....	18:0
2. RB 22 Kirchheim.....	13:5
3. SG St. Pauli/Celle.....	12:6
4. Eintracht Rehberge Berlin...	10:8
5. Medo Kickers Hannover.....	10:8
6. TFG 38 Hildesheim.....	10:8
7. TKC 75 Wöllstadt.....	7:11
8. Berliner TV 62.....	4:14
9. Junior Kickers 79 Mannheim...	4:14
10. SG Menden/Köln-Sülz.....	2:16

1983/84 : Double für Kirchheim - Halbau muß runter !

Die Supertruppe des Vorjahres fiel auseinander, was für die SpVgg. Halbau letztlich den Abstieg bedeutete. Feiern konnte dagegen Kirchheim, das sich nicht nur den Meistertitel sichern konnte, sondern auch im Pokal gegen Vizemeister und Vorjahrespokalfinalist Rehberge mit 18:14 die Oberhand behielt.

Tiefpunkt der Hildesheimer Vereinschronik: Bundesligaabstieg ! Zwei Neulinge, die das Geschehen der achtziger Jahre prägen sollten meisterten ihre Bundesligapremiere: SWG

Idar Oberstein und der TFB 79 Drispentstedt. Dagegen reichte es für Bonn nur zu einem Sieg über die TFG und einem Remis gegen Halbau Berlin.

1. RB 22 Kirchheim.....	16:2
2. Eintracht Rehberge Berlin...	15:3
3. Medo Kickers Hannover.....	15:3
4. TFC St. Pauli Hamburg.....	10:8
5. TKC 75 Wöllstadt.....	10:8
6. TFB 79 Drispentstedt.....	8:10
7. SWG'Idar Oberstein.....	7:11
8. SpVgg. Halbau Berlin.....	6:12
9. HSC 62 Bonn.....	3:15
10. TFG 38 Hildesheim.....	0:18

VERBANDSLIGA BAYERN

1. SV Kelheimwinzer II	6	6	0	0	12:0	120:72	503:375	+128
2. TFW St.Andreas Eching I	6	5	0	1	10:2	133:59	552:387	+165
3. TKC Kickers Kleintettau I	6	4	0	2	8:4	125:67	544:376	+168
4. TKC Kickers Kleintettau II	6	3	0	3	6:6	105:87	542:459	+83
5. TFW St.Andreas Eching II	6	2	0	4	4:8	114:78	458:390	+68
6. TFW St.Andreas Eching III	6	1	0	5	2:10	27:165	342:732	-390
7. TKC Rothalmünster II	6	0	0	6	0:12	48:144	347:552	-205

Aussteiger: TFW St.Andreas Eching III

VERBANDSLIGA WÜRTTEMBERG

1. TKV Ohnholz II (N)	11	9	1	1	19:3	214:138	807:687	+120
2. TKV Ohnholz I	11	9	0	2	18:4	242:110	931:647	+284
3. PWR Wasseralfingen V	11	8	0	3	16:6	232:120	968:619	+349
4. VFT Frösche Reutlingen	11	7	1	3	15:7	223:129	752:531	+221
5. Schwaben Weilingdorf II (N)	11	7	0	4	14:8	194:158	696:631	+65
6. TKC Baden Karlsbad (A)	11	5	2	4	12:10	194:158	870:764	+106
7. TKC Hirschlanden IV (A)	11	6	0	5	12:10	168:184	742:843	-101
8. TKC Oberschwandorf (A)	11	4	1	6	9:13	178:174	724:712	+12
9. Aitracher Kickers I (N)	11	4	1	6	9:13	159:193	680:753	-73
10. Fortuna Post Göppingen II	11	2	1	8	5:17	158:194	713:788	-75
11. Neckarstars Gemrigheim II (N)	11	1	0	10	2:20	77:275	508:950	-442
12. Aitracher Kickers II (N)	11	0	1	10	1:21	73:279	457:933	-476

Aufsteiger zur OL Baden-Württemberg: TKV Ohnholz I

Aussteiger: TKV Ohnholz II, TKC Oberschwandorf

Neulinge: Hepbach Pinguins, Nobodies Markdorf,

dazu kommt aus der Oberliga Fortuna Post Göppingen I

FRANKFURT(kaus)West-Sektionsleiter Michael Picha bleibt bei Siegen/Dillenburg. Aufgrund der letzten Frankfurter Turnierfolge sieht er keine großen Chancen auf einen Stammplatz bei Gallus. Dagegen hofft er auf den Bundesligaaufstieg mit Siegen/Dillenburg.

Kallstadt(tb)Mit dem Zweitligaaufstieg Bad Dürkheims ist auch das Tauziehen zwischen Büdingen, Kaiserslautern und Bad Dürkheim um den Kallstädter Rotschopf Thorsten Bechtel beendet. The incredible T.B. bleibt ein weiteres Jahr an der Weinstraße.

KAISERSLAUTERN(tkm)Beim 15.Jahreszeitencup des 1.TKC VFR Kaiserslautern sicherte sich Markus Meyer durch ein 9:3 im Finale über Markus Kullack zum zweiten Mal den Titel des Pokalsiegers. Im Halbfinale bezwang er Patrick Gerling mit 1:1 und 5:2, während sich Kullack mit 3:3 und 4:2 gegen Cupverteidiger Michael Link durchsetzte.

KAISERSLAUTERN(tkm)Durch einen 6:5-Finalerfolg über Patrick Gerling sicherte sich Markus Kullack bei der 16.Ausspielung des Jahreszeitencups erstmals den Titel. Zuvor schaltete Kullack Titelverteidiger Markus Meyer mit 6:6 und 9:3, Gerling Michael Link mit 4:1 und 8:7 aus.

FÜR DIE NEUE SAISON...

werden Matthias Beilmann für den Bereich Südwest, Harald Bauer für Baden Württemberg und Rainer Scheidig für Bayern als Stellverteter des Sektionsleiter fungieren. Diese Personen stehen den Clubs ihrer Region bei Problemen jedlicher Art als Ansprechpartner zur Verfügung und entlasten somit den Sektionsleiter.

Damit es keine Mißverständnisse gibt:

Die Spielprotokolle gehen auch weiterhin direkt an den Sektionsleiter, der auch weiterhin die alleinige Entscheidungsgewalt besitzt !

Wenn Ihr aber einen Termin nicht wahrnehmen könnt und diesen termingerecht zwei Tage vor dem Spiel absagen müßt,

der Sektionsleiter jedoch nicht erreichbar ist, so muß in diesem Fall der Betreuer informiert werden.

Im Allgemeinen ist anzufügen, daß Terminverlegungen dem Sektionsleiter schriftlich mitzuteilen sind, wobei dies beide beteiligten Vereine betrifft.

Desweiteren müssen die Spielprotokolle bis einschließlich 7 Tagen beim Sektionsleiter vorliegen.

Sollten sich die Clubs nicht daran halten, so wird es mit Sicherheit eine recht kostspielige Saison. Jede Fristüberschreitung wird sofort mit einem Bußgeld belegt - Wie die Vergangenheit beweist geht es eben nur auf diese Art...Schade.

Dann noch eine Bitte an die bayerischen Clubs.

Wieso schreibt Ihr immer die Vornamen ins Punktediagramm? Ich muß die Dinge doch auswerten. Also bitte, ins untenstehende Diagramm die Nach- und nicht die Vornamen schreiben.

Der Sektionsleiter

Betreuer:

SÜDWEST : Mathias Beilmann
Tel.06709/739

BADEN-W.: Harald Bauer
Tel.07949/575

BAYERN : Rainer Scheidig
Tel.09269/7390